

Deutsche und Derwische in Konstantinopel.

Konstantinopel ist die Stadt der Kontraste und es er- scheint allerdings höchst seltsam, diese vertriebenen Heiligen mit ihren eifastigen Bewegungen, ihrem tolen Gehel: „La ilaha il Allah, ja hu, ja hak!“ u. i. w. mitten unter den phlegmatischen Kürren, oder die wirbelnden Derwische gar mitten im Franen-Quartier Pera anzutreffen. Wohlpa, es ist heute Freitag, das heißt türkischer Sonntag. Erheben wir uns von unserer deutschen Mittagssnahl in der „Leutonia“ oder im „Hotel Best“ und statten dem Derwisch-Kloster einen Besuch ab, welches zwischen beiden und schräg über von der Genstrasse der Drahtseilbahn liegt, welche unterirdisch von Salata nach Pera heraufwärts führt. Ja, wahrlich eine prächtige Landgrundbahn und Drahtseilbahn obenein, wie sie weder London noch Wien in dieser Kombination besitzen, und die tanzenenden Derwische haben sich ganz gut mit ihr befunden. Häufig sieht man sie darauf betrag nach Stambul zu oder betrag zu ihrem Kloster fahren, inmitten der anderen leikam bunten Menge von civilisirten und uncivilisirten Geschöpfen, von grün-beraubanten Hahns (die in Afrika waren) und fränkischen Schildern, von würdigen Jnoms, Soldaten und Janas, von Griechen und Armeniern, eleganten englischen Strohhüten und zerlumten, halbnaekten Beilern, von blingenden Griechinnen und bloßen fränkischen Damen, von leuch vermummten Türkinnen und fetten Dämchen internationaler Natur, von schwarzen Ginnuden und abenteuerlich-bunten Karawaffen, von Arnanen in feinen Weiberöden und Land- frauen aus Anatolien mit Gewandern, die wie Plünderlösen zwischen den Füßen zusammengesind sind.

Dieser Tanz macht zuerst einen sehr komischen und zugleich auch höchst verblüffenden Eindruck. Man denke: achtzehn zum Theil weißbärtige Männer in weißen, aufwallenden Weiber-Unterröden, mit seltsamen Fühlscheln auf dem Kopfe, die Arme wie Windmühlflügel ausgestreckt, trumdeln unablässig im Kreise herum wie toll gewordene Schaafschilze. Und dazu ist jeder Einzelne tonisch in seiner Art: ein kleines, eisgraues Männchen trabelt unerblich eifrig und behende wie ein eben abgeschnurter Brummtiesel, während sein statlicher Nachfolger graatatisch wie ein Bär herumwagt und der Dritte, ein Jüngling von weiblicher Fülle und weiblichen Bewegungen, durch eine eingeschaltete Kratzbewegung einen completen deutschen Walzer leistet; ein Viertes sieht aus wie ein getrunzter Weisjaß und hält seinen langen Hals stewartwärts, als baumle er an einem unsichbaren Strich, der von links nach rechts zusammengedreht war und sich nun von rechts nach links schneller und immer schneller wieder aufwickelt — und Alle machen dazu so eigenhümlich verzehrte Gesichter, wie eine Braut am Hochzeitabend. Es soll sich ja ihre von brünftiger Gottesliebe erhigte Phantasie im Gesicht abspiegeln, und sie spiegelt sich auch wirklich unumsehbar darin ab, je länger sie tanzen; dazu die monotone Weisheit von oben herab, die flingt wie von heileren Hüten geloben, und dabei doch süß und melancholisch, und das ewige Einerelei umtrickt die Seele mit eigenhümlichem Zauber.

Die Derwische fallen plötzlich auf den Boden und beginnen Gebete zu sprechen, indem sie den Oberkörper auf und ab neigen, und wie wir uns innerlich wundern und betrüben über die große Thorheit, deren doch vernünftige Menschenfinder fähig sind, und recht nachdentlich den Gebetbewegungen der Derwische zusehen, da fängt unser eigener Kopf unwillkürlich an mitzuwackeln. Und wie die Derwische von neuem den Tanz beginnen, da laden wir schon gar nicht mehr; die vollkommene Gleichmüßigkeit ihrer Bewegungen beginnt uns zu imponieren, und wir denken an die freudigen Gestirne des Weltalls und unser Verstand beginnt allmählich mitzutreten, und die süße ewige Monotonie des Hüftenlanges umfaucht uns wie ein Sphärenmüß. Der Geist scheint sich angezogen vom Körper zu lösen und auf eigene Faust im Weltall herumzuwirbeln. Sind wir der Gestirne nähergerückt oder nur in uns selbst ein wenig mit verrückt worden? —

Wir begreifen jetzt dreierlei: erstens die Grundidee des Derwisch-Tanzes, daß man nämlich, indem man sich sinnlos tanzt, mit der Gestirne in nähere Berührung zu treten glaubt; zweitens verstehen wir das Gefallen des türkischen Zuschauers an diesen graziösen Produktionen und drittens die fonderbare Vermischung der Grenzen zwischen Heiligkeit und Verrätschheit in der Bestellung der Orientalen. Es giebt in Konstantinopel einen Menschen, Mustapha mit Namen, der vollkommen nackt in den Straßen unhergehspaziert inmitten türkischer und fränkischer Damen, und die verschiedensten Altvoria treibt. Die Türlin lassen über ihn und respektieren ihn doch zugleich als Heiligen. Mustapha nimmt auf der großen Straße das Geld aus der Kasse des Einnehmers und wirft es unter die Armen; Mustapha geht in einen beliebigen Laden und nimmt, was ihm beliebt, und Niemand darf es ihm weigern. Wehe dem Franken oder dem Papst, der sich an Mustapha verzeihen würde! So ist dieser nackte Kerl ein türkischer Volksheliger, der mit abergläubischer Scheu betrachtet wird, obwohl man gleichzeitig recht gut weiß, daß er verrückt ist.

Kennen wir unsern im Weltall spazieren getreifelten Geist wieder auf die Alltagserscheinung der Derwische, so finden wir in ihnen vollkommen vernünftige Leute, die sich leichenswegs durch besonderen Fanatismus auszeichnen. Sie absolvieren am Freitag ihren Heiligentanz und nähren sich im Uebrigen friedlich von den guten Einkünften ihres Klosters und dem Wahlschiff der Gläubigen und Ungläubigen. Der Tanz endigt mit der Erschöpfung des Tanzenden nach einer oder anderthalb Stunden, und wir wenden uns

zurück zur „Leutonia“, wo eine bessere Kreiselei, das edle Kegelspiel, unsern germanischen Verstand wieder zurechttrudt wo Herr Kirrey und die feierliche Kathi uns feurigen Ungar und kühles Wiener Bier erheben. Am Abend giebt's auch einen echten, vierbeinigen deutschen Walzer und Liebhaber-Theater obenein. Ebenjo majestätisch aber wie der kleine dünne Scheit der Derwische nebanan, thront hier der kleine dicke Herr R. als Spiritus rector im Couffleustafeln und inspirirt die geistigen Turn-übungen auf der Bühne des Hauses.

(Deutsche Ztg.)

Sohanes Weisner.

Lotterie.

(Dine Gewähr.)

Berlin, 19. October 1876.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 154.

Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen:

1 Gewinne à 30000 M auf Nr. 50266.

4 Gewinne à 15000 M auf Nr. 5425 27262 39237 46427.

9 Gewinne à 6000 M auf Nr. 3789 24570 61050 64602 64962 69313 83226 84144 91978.

45 Gewinne à 3000 M auf Nr. 668 1186 1308 3629 4922 7352 7992 9743 9876 16170 16710 17646 17666 21392 26861 27457 29752 29969 31344 32457 32737 42293 46394 48213 56265 56442 57330 58292 60910 61345 61602 61758 64584 68346 70095 71414 72003 72197 75202 82369 86313 88012 91068 91263 93323.

55 Gewinne à 1500 M auf Nr. 482 499 7682 9777 12710 14441 14765 15340 15414 16683 18917 19354 20490 21637 23596 26764 30043 34367 37169 40100 44244 44469 47323 47689 48218 49597 49650 51945 55429 55581 58891 59999 62161 62179 62788 69882 71064 71458 71527 72466 72466 79183 79187 84397 86080 86661 87512 88098 88715 89065 89416 91824 91857 92729 93616.

67 Gewinne à 600 M auf Nr. 2534 3457 5149 7829 8355 8494 9333 9373 10797 11947 13782 14550 18125 18617 19232 23930 25276 26525 29645 29842 30845 31112 31878 32109 35285 35698 40386 42183 42358 44861 46013 46819 48883 49432 49714 51626 52140 52791 54602 57132 58442 60165 61446 61798 61921 63565 63616 64099 70590 72142 73714 76498 77154 77548 78205 78284 78566 81800 82433 83658 85723 85908 86544 87785 91943 92563 92776.

Stadt-Theater.

„Prinz Friedrich.“ Schauspiel von Heinrich Raabe.

Wie sehr es einerzeit zu loben ist, wenn Geburtstage einzelner Mitglieder des angefallenen Herrscherhauses im Theater durch sogenannte Festvorstellungen gefeiert werden, so ist es andererseits gleich sehr zu bedauern, daß wir nicht öfter der Aufführung guter Schauspiele auch an anderen Tagen theilhaftig werden. Das Publikum selbst zieht allerdings im Ganzen dafür nicht große und anbauende Theilnahme. So verbanden wir dem Geburtstage unseres Kronprinzen die Aufführung des Eingangs genannten Schauspiels auf heutiger Bühne. Das Stück behandelt die beachtlichste That des Kronprinzen Friedrich, späteren Königs Friedrich II. von Preußen, seine Festangemahme und die damit in Verbindung stehenden Ereignisse. Bei dem Bekanntsein dieses unerschütterlichen Abschnitts der Preussischen Geschichte können wir wohl von einer speziellen Preussensangebe absehen. Nur ermahnen wollen wir, daß der Dichter die Verfassung des Prinzen nicht auf der Weis, sondern in Berlin geschrieben läßt, wie auch die Verfassung zwischen Vater und Sohn gleich nach der Hinrichtung des Vize-nants von Katt.

Die Aufführung kann als gelungen bezeichnet werden; das Spiel war animirt und merkte man den Darstellern die auf das Einstudiren verwendete Sorgfalt an. Der König des Herrn Defer war eine mit Verstand und ohne Uebertreibung vorgefaßte Leistung, und können wir nicht umhin die Beliebigkeit des Rollenfades dieses Herrn nicht mehr zu erwähnen, jedoch mit dem Bemerken, und je seinen Schwerepunkt nur in dem reitendsten Drama suchen sollte. Herr Alexander (Kronprinz Friedrich) konnte uns nicht überall gefallen; die Ausbildung seines Sprechorgans wie auch der Plastik und Pantomimik lassen manches zu wünschen übrig; die vielfach schwimmenden und flöbenden Bewegungen sind nicht schön. Die unbefangene Rolle des Generals von Grundtön, dieses höchst zweideutigen Charakters, war in den beschränkten Händen des Herrn Bürger.

Fräulein Edin (Königin Sophie Dorothee) sprach uns sehr an und müssen wir ihrem Talente vollkommene Anerkennung zollen. Fräulein Satory mußte sich diesmal mit der kleinen Partie der Prinzessin Wilhelmine begnügen.

Im Allgemeinen müssen wir den nämlichen Darstellern das mehrfache Verprechen vorkommen.

Dem Schauspiel ging ein „Festspiel, Scene in 1 Aufzug von Gottfried Waldhadt“ voraus; den auf dem Zettel verzeichneten Personen nach — ein Wazde, die Siegesgöttin, Krieg, Friede — erwarteten wir ein Stück mit Bedselebre. Wir hörten insofern nur einen einfachen Prolog in Versen, dessen Schluß ein lebendes Bild war.

Der Verfasser wird mit dem ermunterten starken Applause zufrieden sein dürfen.

1000 Stück

Resultate der Urwahlen zum Landtage im Stadtbezirke Halle:

- 1. Bezirk.**
3. Abtheilung:
Uebenaun, Mechanikus.
 Dr. med. **Franke.**
2. Abtheilung:
Fr. Wilh. Arnold, Kaufmann.
2. Hofmann, Kaufmann.
1. Abtheilung:
 Dr. **Heintz,** Professor.
H. Friedrich, Kaufmann.
2. Bezirk.
3. Abtheilung:
Beise, Kohlenhändler, H. Ulrichsstr. 26.
Bogel, Tischlermeister, gr. Schloßgasse 7a.
2. Abtheilung:
Ruberla, Mechanikus, H. Ulrichsstr. 24.
Erlecke, Maler, gr. Schloßgasse 5.
Wagner, Kaufmann, Paradeplatz 5.
Meher, Kaufmann, H. Ulrichsstr. 9.
3. Bezirk.
1. Abtheilung:
Rietich sen., Schmiedemstr.
Stämpfel, Klempnermstr.
2. Abtheilung:
Seuff, Wohnwaarenhändler.
Ferd. Feiz, Kaufmann.
Dunser, Geh. Bezugsrath a. D.
Hoffmann, Wäandermstr.
4. Bezirk.
3. Abtheilung:
 Dr. **Carl Müller,** Barfüßerg. 8.
Bühner, Schlossermstr., Schloßgasse 4.
2. Abtheilung:
 Dr. **Günther,** Realchullehrer, Schulberg 1.
Ulste, Auctionscommissar, Schulberg 12.
1. Abtheilung:
 Dr. **Keil,** Professor, Barfüßerg. 10.
Richter, Stadtrath a. D., Barfüßerg. 17.
5. Bezirk.
3. Abtheilung:
Julius Bürger, Papierhändler, gr. Stein-
 straße 14.
Otto Giese, Kaufmann, gr. Steinstr. 67.
2. Abtheilung:
Ludwig Bethke, Banquier, gr. Steinstr. 19.
Herm. Pfautsch, Conditor, gr. Steinstr. 7.
1. Abtheilung:
Jac. Heilbron, Kaufmann, gr. Steinstr. 64.
C. v. Nadeck, Justizrath, gr. Steinstr. 15.
6. Bezirk.
3. Abtheilung:
D. Puls, Redacteur und Handelskammer-
 Secretär.
Krause, Buchbindermstr.
2. Abtheilung:
G. Wieferl, Maler.
W. Krause, Glasermstr.
1. Abtheilung:
Fritsch, Justizrath.
W. Rathke, Kaufmann.
7. Bezirk.
3. Abtheilung:
G. Dhrlepp, Schlossermstr., H. Sandberg 3.
F. Rische, Klempnermstr., Leipzigerstr. 22.
2. Abtheilung:
L. Feldmann, Conditor, Leipzigerstr. 14.
C. F. Aloje, Seifenfabr., Leipzigerstr. 88.
1. Abtheilung:
C. G. Wiebach, Kaufmann, Leipzigerstr. 2.
L. Jentich, Fabrikbesitzer, Leipzigerstraße 10.
8. Bezirk.
3. Abtheilung:
Schellenberg, Bildhauer.
Franzen, Maler.
2. Abtheilung:
Berner, Rentier.
Gubisch, Stellmachermstr.
1. Abtheilung:
Hünert, Kaufmann.
Schreiber, Kaufmann.
9. Bezirk.
3. Abtheilung:
C. Landmann jun., Bildhauer.
Mitter, Drechslermstr.
2. Abtheilung:
Schönlicht, Banquier.
Marcksner, Rector.
1. Abtheilung:
Krammisch, Kaufmann.
Wilhelm Rauchfuß, Brauereibesitzer.
10. Bezirk.
3. Abtheilung:
Zh. Billmeyer, Nagelschmiedemstr.
3. G. Krause, Kaufmann.
2. Abtheilung:
Hugo Häuber, Kaufmann.
Carl Schulze, Schlossermstr.
- Von diesen Wahlmännern gehören nicht zu den Candidaten der vereint. liberalen Partei: Geh. Rath Witte, Kreisger.-Rath Walcke, Oberlehrer Dr. Sommer, Apotheker Dr. Kolbe, Prof. Dr. Fischer, Zimmermeister Wiebe, Garten-Inspector Paul und Prem.-Kant v. d. Haybe.
- 11. Bezirk.**
1. Abtheilung:
Zh. Fuhs, Kaufmann.
2. Abtheilung:
Weinack, Kaufmann.
Franz Auf, Schlossermstr.
Hövel, Fabrikant.
Berger, Fufabrikant.
1. Abtheilung:
 Dr. med. **Hertzberg.**
Schliack, Rentier.
3. Abtheilung:
Gustav Senft, Schneidermeister,
 Moritzkirchhof 4.
Otto Wieje, Musiklehrer, gr. Märkerstr. 10.
2. Abtheilung:
Bernh. Ditz, Seilermstr., alter Markt 26.
Franz Keil, Conditor, alter Markt 5.
Gustav Veyer, Kaufmann, alter Markt 3.
Aug. Gerlach, Maler, alter Markt 25.
13. Bezirk.
3. Abtheilung:
Wiel, Hausbes., Schülershof 15.
Kyrlig, Kaufmann, Erdel 3.
2. Abtheilung:
Höppe, Stadlsecretär, Marienstraße 1.
Leopold, Schuhmachermstr., Erdel 12.
1. Abtheilung:
Wiedero, Kaufmann, Bärzasse 1—3.
Müller, Gastwirth, Bärzasse 9.
14. Bezirk.
3. Abtheilung:
Fr. Krause sen., Seilermeister,
 gr. Klausstraße 6.
H. Wille, Kleiderhändler, gr. Klausstr. 1.
2. Abtheilung:
Fr. Hammer, Kaufmann, gr. Klausstr. 35.
Aug. Fiedler, Kaufmann, gr. Klausstr. 10.
1. Abtheilung:
Zh. Schmidt, Kaufm., Klausthorstr. 18.
P. Mulert, Kaufm., gr. Klausstr. 1—2.
15. Bezirk.
3. Abtheilung:
Ad. Matthaeus jun., Vogherbermstr.,
 Kuttelhof 6.
Bernh. Leopold, Director, Klausthor-
 vorstadt 16.
2. Abtheilung:
L. Schröder, Director, Hofen 1.
Emil Schöber, Steinmetzmeister,
 Klausthorvorstadt 1.
1. Abtheilung:
Aug. Mann, Kaufmann, Mühlgzaben 1.
Heinrich Müller, Brauereibesitzer,
 an der Schwemme 1.
16. Bezirk.
3. Abtheilung:
H. Mohs, Schmiedemstr.
W. Frenzel, Stellmachermstr.
2. Abtheilung:
Zh. Cammerath, Vogherbermstr.
Anton Fischer, Schornsteinfegermstr.
1. Abtheilung:
H. Kaserstein, Baumeister.
C. Fretler, Stärfabrikant.
17. Bezirk.
3. Abtheilung:
Carl Lutz, Stärfabrikant, Fischerplan 6.
Brecht, Klempnermstr., Glauch. Kirche 3.
2. Abtheilung:
 Dr. **Sommer,** Oberlehrer.
 Dr. **Kolbe,** Apotheker.
1. Abtheilung:
Franz Taak, Fuhrherr, Mittelwaße 2.
A. Pallas, Conditor, Glauch. Kirche 13.
18. Bezirk.
3. Abtheilung:
A. Gebhardt, Fingermstr.,
W. Keitloff, Tischlermstr.
2. Abtheilung:
Hind, Hospitalinspector.
D. Koebe jun., Kaufmann.
1. Abtheilung:
L. Schaal, Rentier.
Hermann Meyer, Kaufmann.
3. Abtheilung:
Glitsch, Fabrikant, Weingärten 14.
Ufer, Fabrikant, Schützengasse 20.
Holzhausen, Drechslermstr., Hirtengasse 11.
Arndt, Castellan, Schützengasse 12.
1. Abtheilung:
Hoffmann, Schuldirektor, Weingärten 25.
C. Knöchel, Fingermstr., Weingärten 8.
- 20. Bezirk.**
3. Abtheilung:
Zh. Otto, Kaufmann, Wörmlicherstr. 16.
Leonhardt, Zimmermann.
2. Abtheilung:
 Professor Dr. **Fischer.**
Reuter, Rentant.
 Dr. **Harang,** Director.
Zh. Fretler, Fabrikant.
21. Bezirk.
3. Abtheilung:
H. Hebert, Fabrikant, Kanzeigasse 24.
Carl Hartung, Factor, Derglaucha 5.
2. Abtheilung:
C. F. Bernstein, Seilermstr.,
 Derglaucha 14.
Herm. Haase, Fabrikant, Kanzeigasse 13.
1. Abtheilung:
Albert Schmidt, Fabrikant, Kanzeig. 10/11.
Albert Kießlein, Kaufmann, Kanzeig. 31.
22. Bezirk.
3. Abtheilung:
F. Ruhn, Maurermeister.
Wilh. Hebert sen., Rentier.
2. Abtheilung:
A. Schulze, Baumeister.
B. Kiewitz, Kaufmann.
Aug. Hebert, Fabrikant.
A. Ziervogel, Bergwerksdirector.
23. Bezirk.
3. Abtheilung:
Bobardt, Factor.
 Dr. **Beck.**
2. Abtheilung:
 Dr. **Hüllmann,** San.-Rath.
Paul Colla, Kaufmann.
1. Abtheilung:
W. Reinicke, Amtmann.
Fr. Viebau, Kaufmann.
24. Bezirk.
3. Abtheilung:
Tittel, Lehrer, Liebenauerstr. 7.
Carl Wöttcher jun., Schlossermstr.,
 Lindenstraße 1.
2. Abtheilung:
H. Lösch, Ziegeleib., Lindenstr. 22.
C. Schmidt, Fabrikant, Sandwehrg. 10.
1. Abtheilung:
 Dr. **Gräfe,** Professor, Lindenstr. 20.
C. Grünhagen, Rentier, Lindenstr. 10.
25. Bezirk.
3. Abtheilung:
Stenhaus, Maurermstr., Königsstr. 32.
Jüru, Rentier, Königsstr. 30.
2. Abtheilung:
Lippel, Lehrer, Königsstr. 7.
Haring sen., Rentier, Königsstr. 27—28.
1. Abtheilung:
Franz Finger, Kaufmann, Königsstr. 6.
Hartmann, Director der Juma,
 Königsstraße 36.
26. Bezirk.
3. Abtheilung:
A. Lattermann, Kaufmann, Merseburger-
 straße 8.
C. Krüger, Getreidehändler, Sandwehrg. 17.
2. Abtheilung:
Zh. Heime, Kaufmann, Frandensstr. 1.
F. Herm. Beck, Director, Merseburger-
 straße 18.
1. Abtheilung:
Ottomar Brandt, Kaufm., Frandensstr. 6.
H. Bunge, Kaufmann, Sandwehrg. 15.
27. Bezirk.
3. Abtheilung:
W. Brügerl, Zimmermstr., Magdeburger-
 straße 23.
W. Gausse, Oberpostkassenbuchhalter,
 Leipzigerstraße 55.
2. Abtheilung:
Erang. Hesse, Getreidehändler, Magdeburger-
 straße 22.
 Dr. phil. **Berther,** Leipzigerstr. 68.
1. Abtheilung:
Victor Wowski, Maschinenfabrikant,
 Magdeburgerstr. 22.
Franz Pfaffe, Kaufmann, Leipzigerstr. 60.
28. Bezirk.
3. Abtheilung:
Rausch, Wagenfabrikant.
Stacheltroth, Glasermstr.
2. Abtheilung:
Tombo, Kaufmann.
Becker, Stärfabrikant.
1. Abtheilung:
Bernh. Wolf, Kaufmann.
Wiebe, Zimmermeister.
- 29. Bezirk.**
3. Abtheilung:
Cammerath, Wäandermstr. gr. Steinstr. 48.
Küpp, Schmiedemstr., vor dem Steinh. 10.
2. Abtheilung:
Wolffhagen, Rentier, Schimmelgasse 1.
Haring, Oberlehrer, Gottesackerstraße 10.
1. Abtheilung:
 Dr. **Dümmler,** Professor, Schimmelgasse 7.
Dehne, Fabrikbesitzer, Schimmelgasse 6.
30. Bezirk.
3. Abtheilung:
Zhiemann, Baumtischler, Bucherer-
 straße 40.
C. Hildebrand sen., Restaurateur, Feldstr. 1.
2. Abtheilung:
Hildebrand, Maurermstr., Buchererstr. 7.
Chr. Meyer, Fabrikant, Buchererstr. 41.
1. Abtheilung:
Dr. Freitag, Professor, Wilhelmstraße 36.
v. Landwirth, Kreisgerichtsrath, Bucherer-
 straße 6.
31. Bezirk.
3. Abtheilung:
John, Musikdirector, Sophienstr. 5.
Niemtschneider, Oberfeuercontroleur a. D.
2. Abtheilung:
 Dr. **Opel,** Professor, Hedwigstr. 4.
Walter, Rentier, Luisenstr. 2.
1. Abtheilung:
 Dr. **Hertzberg,** Professor, Luisenstr. 4.
Kulisch, Director, Hedwigstr. 3.
32. Bezirk.
3. Abtheilung:
Ferd. Gille, Kaufmann.
Fr. Jentich, Seilermstr.
2. Abtheilung:
C. Böhme, Maschinenfabrikant,
Fr. Hoffmann, Rentier.
1. Abtheilung:
F. Kühne, Pianofortehändler.
C. Mulertt, Kaufmann.
33. Bezirk.
3. Abtheilung:
Cecilius, Buchhändler.
Steger, Lehrer.
2. Abtheilung:
L. Schmidt, Rentier.
 Dr. **Jahn,** Gymnasiallehrer.
1. Abtheilung:
Witte, Geheimrath.
Walde, Kreisgerichtsrath.
34. Bezirk.
3. Abtheilung:
L. Molle, Seilermstr., Geißstr. 50.
G. Herz, Kunstgärtner, Hatz 40.
2. Abtheilung:
G. Keil, Rentier, Hatz 8.
G. Klinte, Kaufmann, Hatz 10.
1. Abtheilung:
C. Grunberg, Colonon, Geißstr. 43.
A. Vogler, Holzhändler, Hatz 8.
35. Bezirk.
3. Abtheilung:
Siedert, Eigenthümer.
Wolff, Rentier.
2. Abtheilung:
Stephan, Zimmermeister.
Felger, Seilermstr.
1. Abtheilung:
David, Conditor.
Müller, Brauereibesitzer.
36. Bezirk.
3. Abtheilung:
Albert Jentich, Fabrikbesitzer.
F. Buschmann, Baumtischler.
2. Abtheilung:
 Dr. **Hayn,** Professor.
Demuth, Kaufmann.
1. Abtheilung:
Notz, Rittergutsbesitzer.
Wetzel, Kaufmann.
37. Bezirk.
3. Abtheilung:
Ch. Schäffer, Colonon, Fleischerstraße 6.
H. Schulze, Conservator, Fleischerstraße 16.
2. Abtheilung:
C. Rathke, Kaufmann, Fleischerstraße 25.
A. Müller, Gärtner, Zägerplatz 1.
38. Bezirk.
3. Abtheilung:
Paul, Garteninspector.
v. d. Haybe, Prem.-Lieutenant.
2. Abtheilung:
Aug. Trappe, Maurermeister.
Heinrich Hüffer, Rentier.
1. Abtheilung:
Gustav Kunze, Fabrikant.
Carl Schaaf, Rentier.

Zwei Stuben zu vermieten
 gr. Steinstraße 10, II.
 Eine Wohnung sofort zu vermieten
 gr. Ulrichsstraße 11.
 Eine Wohnung mit Verstaat, welche sich zu
 versch. Handwerken eignet, billig zu vermieten
 in der Erektion d. Bl.
 Frandensplatz 6.
 Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt, — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses,
 Schmerstraße 11.